



## EDITORIAL

### Die virtuelle Generalversammlung

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Kürzlich habe ich eine junge Mutter beobachtet, sie war die längste Zeit in ihr Smartphone vertieft. Ihr Kind sass ruhig im Kinderwagen. Es war sich vielleicht gewohnt, dass die Mutter viel Zeit und Aufmerksamkeit einem kleinen Gerät mit schönen farbigen Bildchen widmet. Das Kind versteht noch nicht, dass heute die Menschen immer mehr digital kommunizieren über Kanäle wie Twitter und Facebook. Früher hiess es; wenn Erwachsene miteinander sprechen, müssen die Kinder ruhig sein. Heute könnte man sagen; wenn Erwachsene am Smartphone sind, müssen Kinder ruhig sein. Bald wird auch das Kind ein solches Gerät besitzen und dann zur Mutter sagen, bitte nicht stören. Ob die digitale Vernetzung gut oder schlecht ist, sei dahingestellt, die Welt verändert sich und alles Neue wird ausprobiert, teils zum Segen und teils zum Fluch der Menschen.

Vielleicht werden wir in Zukunft auch die Generalversammlungen digital durchführen. Die GenossenschafterInnen können sich den Jahresbericht und die Geschäfte am Smartphone anschauen und stimmen gleich elektronisch ab. Für das Genossenschaftsleben wäre dies ein grosser Verlust. Eine virtuelle Generalversammlung wäre vielleicht effizienter und würde eventuell auch mehr GenossenschafterInnen erreichen – die Authentizität des Anlasses ginge aber verloren.

Wenn ich sehe, wie bei uns während der Generalversammlung an den Tischen rege diskutiert wird und Menschen zusammen kommen, die sich vorher noch nie getroffen haben, so würde ich es bedauern, wenn wir diesen Anlass nicht mehr zusammen am gleichen Ort begehen könnten.

Die Generalversammlung ist gelebte Demokratie. Auch wenn die Geschäfte mehr oder weniger immer die gleichen sind, so ist es wichtig, dass man sich persönlich sieht. Im direkten Kontakt zwischen GenossenschafterInnen, MitarbeiterInnen und dem Vorstand kann eine Vertrauensbasis geschaffen werden. Es wird die Möglichkeit gegeben sich über die Tätigkeiten der Genossenschaft zu informieren und auszutauschen. Auch wenn alles etwas traditionell wirkt, so dürfen wir glücklich sein, in der Schweiz an so viel echter Demokratie teilnehmen zu können. Dieses Privileg müssen wir pflegen und ins Zeitalter der Smartphones hinüber retten.

Ich freue mich jedes Mal über einen vollen Saal mit vielen GenossenschafterInnen und Gästen. Nächstes Jahr werden wir dank eines Busbetriebs zu den ausliegenden Bauetappen hoffentlich noch mehr sein. Es hat noch Platz für circa zusätzliche hundert TeilnehmerInnen im Restaurant Cube; dieses Jahr waren es knapp 500. Die können sich übrigens nicht alle irren, wenn sie an die Generalversammlung kommen: Es lohnt sich!

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern einen sonnigen Sommer, den wir uns mit dem verregneten Frühling wohl verdient haben.

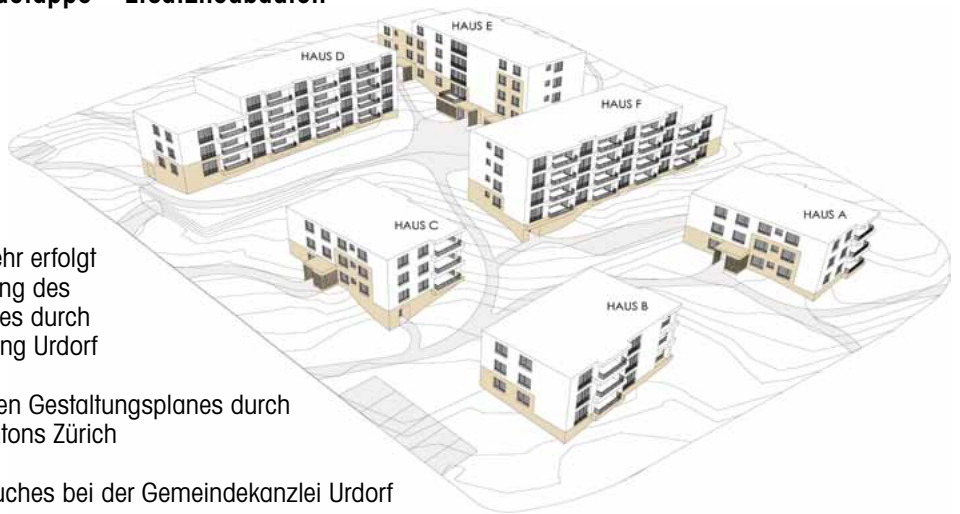
Ihr Präsident  
Mark Jaeggi



■ Informationen zum Projektstand 15. Bauetappe – Ersatzneubauten

Die weitere Projektentwicklung im Hinblick auf den Erhalt der Baubewilligung für die Ersatzneubauten im Bereich Im Heidenkeller/Keimlerweg in Urdorf befindet sich auf gutem Weg. Folgende Meilensteine können dazu vermeldet werden:

- 28. November 2012 mit geringstem Gegenmehr erfolgt die deutliche Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes durch die Gemeindeversammlung Urdorf
- 9. April 2013 Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes durch die Baudirektion des Kantons Zürich
- 29. April 2013 Einreichung des Baugesuches bei der Gemeindekanzlei Urdorf
- 10. Mai 2013 öffentliche Publikation des Bauvorhabens (im Limmattaler Tagblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich)



Gegen Ende August 2013 sollte die Baubewilligung erwartet werden können. Nach aktuellem Kenntnisstand hat eine Person aus der Nachbarschaft in Urdorf die Zustellung des Bauentscheides verlangt. Es bleibt abzuwarten, ob von dieser Seite her allenfalls in der Rechtsmittelfrist gegen den Entscheid Einwände erhoben werden und so Verzögerungen noch eintreten. (mul)

■ Informationen zum Projektstand 15. Bauetappe – (Sanierung des Wohnhauses Im Heidenkeller 4–6)

Auch der Projektteil zur Sanierung des bestehenden Wohnhauses Im Heidenkeller 4–6 der 15. Bauetappe ist auf Kurs. Am 28. Februar 2013 konnten an einer Orientierungsversammlung die vom Vorhaben betroffenen Mieterinnen und Mieter zu allen relevanten Details ausführlich informiert werden. In der Folge reichte die Primobau AG für die GBL das aufbereitete Baugesuch bei der Gemeindekanzlei in Urdorf ein.

Das Bauvorhaben wurde nach §13 der Bauverfahrensordnung dem Anzeigeverfahren unterstellt, d.h. es erfolgte keine Ausschreibung, da es als von untergeordneter Bedeutung eingestuft wurde und keine zu Rekurs berechtigten Interessen Dritter beeinträchtigt würden. Die projektbezogene Baubewilligung erging unter gewissen Auflagen und Bedingungen am 3. Juni 2013, so dass das ins Auge gefasste Terminprogramm für die Sanierungsarbeiten eingehalten ist.



Das Ausführungsprogramm sieht wie folgt aus:

- Aussensanierung des Wohnhauses: 3. Juni bis 2. September 2013
- Innensanierung Hausteil Im Heidenkeller 6: 24. Juni bis 26. Juli 2013
- Innensanierung Hausteil Im Heidenkeller 4: 1. Juli bis 2. August 2013

Es ist im Weiteren vorgesehen, die Umgebungsflächen der beiden abgesetzten Wohnhäuser ebenfalls noch zu bearbeiten. Diese Arbeiten werden durch den GBL-eigenen Regiebetrieb Gärtnerei/Umgebungsunterhalt ausgeführt und zwar nach der Planvorgabe der Landschaftsarchitektinnen, welche auch beigezogen sind für die Neugestaltung der direkt benachbart liegenden Umgebungsflächen des Ersatzneubauperimeters der 15. Bauetappe. (mul)





■ **Treppenhaus- Liftsanierung (Feuerwehraufzüge) Liegenschaft Sackzelg 34–36 /16. Baustappe, Albisrieden**

Die Bauarbeiten für die separat vorgezogene Sanierung der Erschliessungsbereiche (Eingangsbereich, Treppenhäuser, Aufzüge, starten am 8. Juli 2013 und werden voraussichtlich Ende September 2013 abgeschlossen. Die umfassenden Arbeiten betreffen die grossen neuen Aufzugsanlagen die technisch als Feuerwehrlifte ausgestaltet den neuen Brandschutzbestimmungen entsprechen und somit mehr Sicherheit für die Bewohner bedeuten.

Gleichzeitig werden die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, sowie die Feuerlöschposten technisch angepasst, beziehungsweise erneuert. Die Wohnungstüren, die nicht der gleichen Prüfqualität wie heute unterzogen waren, werden ebenfalls ersetzt.

Die Arbeiten werden mit Staub im Treppenhaus und weiteren Unannehmlichkeiten verbunden sein. Während der Bauzeit sind wir deshalb auf Ihre Kooperation, viel Geduld und Verständnis angewiesen. Besten Dank im Namen aller am Bau beteiligten.



■ **Glasklar: FTTH von flashcable**

Was bei der Datenübertragung auf langen Strecken schon seit geraumer Zeit Standard ist, findet jetzt auch langsam den Weg in die Häuser und Wohnungen: die Glasfaser. Bewohner der GBL-Liegenschaften Letzigraben und Sackzelg in Zürich können die fortschrittliche Übertragungstechnologie sogar bereits heute nutzen.

Glasfaserleitungen sind im Vergleich zur guten alten Kupfer-Doppelader deutlich überlegen. Die einzelnen Fasern können viel mehr Daten transportieren, dies auch problemlos über längere Distanzen.

Brauche ich das? Die Frage ist durchaus berechtigt. Tatsache ist jedoch, dass die einzelnen Datenvolumen immer grösser werden und auch deren Anzahl stetig zunimmt. Diese Entwicklung gilt für die Privathaushalte ebenso wie für die Geschäftswelt.

Nebst normalen Rechnern greifen inzwischen auch unzählige Smartphones und Tablets auf das Internet zu und die Spielkonsole steht online im Einsatz. Sogar TV-Geräte haben einen Netzwerkanschluss bekommen, um HbbTV, Second Screen, Smart TV und andere interaktive Dienste nutzen zu können. Und auch Cloud-Applikationen brauchen Platz und Geschwindigkeit beim Hochladen von Daten. Hier bieten Glasfasern einen weiteren Vorteil denn die Verbindungen sind normalerweise symmetrisch. Sprich Down-/Upload-Geschwindigkeiten sind identisch.

Kein Wunder also, dass sich der Bandbreitenbedarf in den vergangenen zehn Jahren in den Industrieländern verzehnfacht hat, was direkten Einfluss auf die Bandbreiten-



entwicklung hat. Glasfasernetze bieten fast unbegrenzte Kapazitätsreserven, was die Technologie sehr zukunftssicher macht.

GIB-Solutions AG bietet Ihnen nicht nur eine Glasfaserverbindung im eigenen FTTH-Netz sondern eine ebenso innovative *flashcable*-Produktpalette: Ein grosses Radio/TV-Angebot (via RF-Overlay\*) mit über 180 unverschlüsselten Digital TV-Programmen, superschnelles Internet und Festnetztelefonie mit Flatrate. Unsere Angebote bieten hohe Individualität mit äusserst attraktivem Preis-/Leistungsverhältnis. Wann schliessen Sie sich an?

Weitere Infos finden Sie unter:  
[www.flashcable.ch](http://www.flashcable.ch)

\* RF-Overlay: Das optische Fernsehsignal wird in den Endgeräten vor Ort ausgekoppelt, in ein elektrisches Signal umgewandelt und in die bestehende Koaxialverkabelung im Haus resp. in der Wohnung eingespeist. Damit ist an jeder Kabeldose das komplette Angebot an analogen und digitalen Radio-/TV-Kanälen verfügbar.

■ **Rückblick auf die Generalversammlung vom 30. Mai 2013**

Die 83. ordentliche Generalversammlung der GBL vom 30. Mai 2013 – welche im Restaurant Cube in Zürich-Albisrieden stattfand – wurde von insgesamt 474 Personen, darunter 280 Stimmberechtigten besucht. Der Präsident Mark Jäggi konnte zu Beginn der Jahresversammlung unter den Anwesenden wiederum auch zahlreiche Gäste aus bekannten Geschäftspartnerfirmen, befreundeten Wohnbaugenossenschaften begrüßen. Speziell begrüsst und erwähnt wurde die Anwesenheit von zwei Stadträten der Stadt Schlieren; Frau Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Herr Robert Welti, Ressortvorsteher Soziales.

Die traktandierten Geschäfte konnten in gewohnter Weise speditiv behandelt werden. Hier waren die jährlich wiederkehrenden Themen wie Erörterung und Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung sowie die Décharge von Vorstand und Geschäftsführung vertreten, jedoch auch nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit die Erneuerungswahlen für den Vorstand wie das Präsidium.

Die bisherigen Amtsträger stellten sich für eine weitere Wahl zur Verfügung, andere Wahlvorschläge gingen nicht ein so dass die entsprechende Wiederwahl der Vorstandsmitglieder – inklusive des bisherigen städtischen Delegierten Martin Koller als nunmehr normales Vorstandsmitglied in globo erfolgte. Ebenfalls ohne Gegenkandidatur wurde Mark Jäggi in seiner Funktion als Genossenschaftspräsident Präsidenten unter Akklamation vom Plenum sehr ehrenvoll und einstimmig bestätigt. Als neuer städtischer Delegierter und in dieser Funktion vom Stadtrat von Zürich abdelegiert konnte Herr Thomas Schlepfer den Anwesenden vorgestellt werden.



Als besonderes Geschäft zur Behandlung an der diesjährigen Generalversammlung war der Erlass eines formellen Reglements für den Solidaritätsfonds GBL traktandiert. Wie der Präsident dazu darlegte, soll dem seit Anfang der 70er Jahre intern geführten Fonds inskünftig eine grössere Bedeutung zukommen, wofür es wesentlich sei, dass die Zielsetzungen des Solidaritätsfonds wie die Verwendung der Fondsmittel klar bestimmt und nachvollziehbar definiert seien. Für den Zweck eines solidarischen Leistungsangebotes werden weiterhin die monatlichen, durch die Generalversammlung festgelegten Beiträge, die nach dem Vermietungsreglement erhobenen Unterbesetzungsbeiträge sowie der jährlich vom Vorstand bestimmten Beitrag aus der allgemeinen Betriebsrechnung der Genossenschaft verwendet. Diese Mittel dienen der Finanzierung von gemeinnützigen, solidarischen Anliegen der Genossenschaft bzw. von deren Mitgliedern wie für Beiträge an GBL-interne Projekte im sozialen Bereich. Der Antrag des Vorstandes auf Erlass des vorliegenden Reglements wurde diskussionslos wie einstimmig angenommen.

Nach knapp einer Stunde waren alle Geschäfte abgearbeitet, der Präsident konnte die Versammlung schliessen und das daran anschliessende, von der Küche ausgezeichnet zubereitete Nachtessen eröffnen, welches wiederum in bekannter, gut organisierter Art vom Team des Restaurants Cube aufgetragen wurde. Allen welche zum guten Gelingen der Jahresversammlung beigetragen haben – und dazu gehört auch das Technikteam um Herrn Urs Habegger wie die entsprechend beauftragten Mitarbeitenden der GBL – sei an dieser Stelle für ihren zuverlässigen Einsatz nochmals gedankt. (mul)



### Gemeinschaft in der Genossenschaft

Im Innenhof unserer Wohnsiedlung herrscht ein reges Treiben: die Kinder spielen, die Erwachsenen plaudern. Man lernt sich kennen, trifft sich und tauscht sich aus – ein ungezwungenes Zusammensein. Dann und wann wird gemeinsam Zmittag gegessen oder ein Hoffest organisiert und wenn Hilfe gesucht wird, findet man unter den Nachbarn bestimmt Unterstützung. Das gemeinschaftliche Leben, gemeinsame Erlebnisse, Teilen und Füreinander da zu sein ist hier ganz alltäglich und selbstverständlich. Ein Glücksfall, denn in einem solchen Umfeld fühlt man sich gut aufgehoben.

Gut gefühlt hätte ich mich auch, wenn ich meine Stricklust, die mich diesen Winter gepackt hat, mit jemandem hätte teilen können. Dann wäre der Schal für meine Tochter, den ich voller Elan begonnen habe, vielleicht fertig geworden.

### Personelles

Im personellen Bereich der GBL haben sich erneut Veränderungen ergeben. Herr **Sven Kaufmann** hat seine, seit 1. Oktober 2007 innegehabte Stelle als Mitarbeiter der Regiebetriebsgruppe Gärtnerei/Umgebungsunterhalt auf Ende Februar 2013 gekündigt. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz bei der GBL wünschen ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute.

Die entsprechend freigewordene Stelle konnte mittels Stellenausschreibung und Evaluation der zahlreich eingegangenen Bewerbungen auf den 1. März 2013 mit Herrn **Lorenz Kälin** ausserordentlich gut wieder besetzt werden. Herr Kälin verfügt sehr gut ausgewiesen über das notwendige fachliche Rüstzeug im Gartenunterhalt und Gartenbau und kennt sich auch in der notwendigen Fahrzeug- und Maschinenführung aus.

Herr **Ernst Wegmüller** hat im Januar 2001 seine Stelle als Hauswart für den Bereiches Altstetten (14. Bauetappe) angetreten. Mit dem Erreichen der ordentlichen Pensionsaltersgrenze ist Ernst Wegmüller aktuell nun aus dem GBL-Team ausgeschieden. Wir alle danken Ernst Wegmüller für seinen engagierten, geschätzten und sehr guten Einsatz im Dienste der GBL und der Mieterinnen und Mieter und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt persönlich alles Gute. Den Hauswartungsbereich Altstetten wird inskünftig der bisherige Springer im Hauswartteam, Herr **Fadil Mohamed** betreuen.

Da ich etwas ausser Übung bin, musste ich mein Vorhaben jedoch bald kläglich aufgeben. Schade! Vielleicht geht es Ihnen ähnlich? Dann könnten wir uns zusammen tun? Oder vielleicht sind Sie auch fleissig und erfahren, würden sich aber während dem Stricken über Gesellschaft freuen? In diesem Falle hätten Sie vielleicht ebenfalls Lust sich zu uns zu gesellen? So wären wir schon zu Drift und könnten eine «Strickgruppe» bilden, in der wir unser gemeinsames Interesse und die Gemeinschaft pflegen könnten.

Oder gibt es andere Interessen und ungenutzte Begabungen, welche Sie gerne in der Gemeinschaft erleben und teilen würden? Sei es gemeinsam Zmittag Essen, Spanisch reden, Vogelstimmen erkennen, Velo flicken, Weihnachtskränze basteln oder Yoga turnen, es gäbe viele Möglichkeiten gemeinsam aktiv zu sein.



Die GBL möchte die Gemeinschaft innerhalb der Genossenschaft durch gemeinsame Aktivitäten weiter fördern und hat mit der Zustimmung der Generalversammlung am 30. Mai zum neuen Solidaritätsfonds-Reglement heute die nötige Grundlage um dies zu tun. Konkret bietet die GBL Unterstützung bei der Koordination und Bekanntmachung von Aktivitäten, sie sammelt Ideen, stellt Räumlichkeiten zur Verfügung und leistet finanzielle Hilfe.

Wenn Sie Ideen für gemeinschaftsbildende Aktivitäten haben, für deren Umsetzung Sie die GBL unterstützen kann, dann sollten Sie sich gerne mit der GBL-Sozialberatung in Verbindung setzen:

Frau B. Nyffeler, Telefon: 044 406 87 02  
E-Mail: info@gbl.coop

Wir freuen uns wenn Sie gemeinschaftlich aktiv werden!

Wir heissen die neuen Mitarbeiter bei der GBL wie im Team herzlich willkommen und wünschen allen sei es mit dem Neustart oder der Übernahme einer neuen Aufgabe einen guten Start und viel Freude und Motivation im Arbeitsalltag.

Herr Bruno Manz, Hauswartbereich Limmattal 2, hat bisher seine Werkstatt in der Liegenschaft Im Heidenkeller 41 in Urdorf gehabt. Dieses Haus wird mit der Umsetzung des Ersatzneubauprojektes der 15. Bauetappe rückgebaut und so entfällt auch dieser Betriebsstandort. Für die Zeit bis zum zukünftigen Bezug der Ersatzneubauten wird seine Werkstatt deshalb vorübergehend im Kleinzelgli 6 in Schlieren eingerichtet. Die Erreichbarkeit von Herrn Manz bleibt aber über seine bisherige Telefonnummer gewahrt (044 731 06 71).

### Ordnung in den Allgemeinräumen und Feuerschutz

Treppen und Korridore in den Häusern sind im Ereignisfall Fluchtwege für die Bewohnerinnen und Bewohner und damit ausserordentlich wichtig für die Personensicherheit. Flüchtenden muss jederzeit das sichere Verlassen eines Gefahrenbereiches gewährleistet sein. Dazu müssen Eingangsbereiche, Treppen, Gänge und Korridore jederzeit frei und ungehindert gehalten sein. →

Entsprechend gilt daher, dass diese genannten Allgemeinräume nicht durch Gegenstände und Möblierungen «verlagert» sind, welche überdies selber meistens noch eine zusätzliche Brandbelastung darstellen. Zu bedenken ist zudem, dass die Rettungskräfte (Feuerwehr, Sanität) selber im entsprechenden Fall für eine rasche Intervention darauf angewiesen sind ungehinderte Zugangswege antreffen und ihr Einsatz nicht zusätzlich erschwert wird.



Brandschutztüren verhindern im Brandfall die Ausbreitung von Feuer und Rauch nur, wenn sie ebenfalls ihrer Funktion entsprechend geschlossen gehalten werden. Ein Offenhalten durch Keile und dergleichen ist letztlich kontraproduktiv und zudem vorschriftswidrig. (mul)

■ **NEU in Zürich**  
**Bäckerei-Konditorei Bode**

[www.bode-baekerei.ch](http://www.bode-baekerei.ch)

Uitikon, Stallikon, Birmensdorf und nun auch ab dem 6. März 2013 in Zürich.

Die Bäckerei-Konditorei Bode konnte nach intensiven Ausbauarbeiten Ihr neues Verkaufslokal und Café an der Fellenbergstrasse in Zürich eröffnen. Die Familie Bode versteht Ihre tägliche Arbeit als Passion. Ihre vielfältigen Produkte werden in reiner



Handarbeit und nur mit den besten Rohstoffen erstellt.

Im gemütlichen Café können alle Produkte selbstverständlich auch probiert werden. Auch für private oder geschäftliche Anlässe bietet die Bäckerei-Konditorei Bode Ihnen viel Auswahl.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft begrüsst die Familie Bode sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich an Ihrem neuen Standort Fellenbergstrasse 228 in Zürich-Albisrieden.

■ **Metzgerei Künzli Neueröffnung**

**Das Warten hat ein Ende! Nach über 2 Jahren im Provisorium am Letzigraben konnte die Familie Künzli mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die eleganten neuen Verkaufsräumlichkeiten am 25. Januar 2013 eröffnen.**



[www.metzgereikuenzli.ch](http://www.metzgereikuenzli.ch)

Nach dem Motto von Herr Heinz Künzli «**eifach besser**» bietet das Ehepaar Brigitte und Heinz Künzli in den neuen Geschäftsräumlichkeiten, neben den bereits bekannt und geschätzten Uetliberger Rohwurstspezialitäten, hausgemachte Wurstwaren, Rind-Kalb-Schweinefleisch Edelstücke aus der Excellent Linie, Traiteur-Produkte, täglich das Mittags-Menü Take-Away und ein super persönliches Einkaufserlebnis an.

immer durchgehend geöffnet  
Mo – FR: 7 – 19.00 Uhr  
Sa: 7 – 17.00 Uhr / Mi, Fr+Sa Früchte- und Gemüsestand

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal wünscht der Familie Künzli sowie der gesamten Belegschaft weiterhin viel Freude und Erfolg mit dem im neuen Glanz erstellten Standort in Albisrieden.

■ **Bioabfall in der Stadt Zürich**

Ab 2013 können die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich neben dem Grüngut auch Küchenabfälle oder Speiseresten im grünen Container entsorgen.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal hat sich Ende 2012 dafür entschieden in allen Liegenschaften mit dem ERZ der Stadt Zürich für alle Liegenschaften im Stadtgebiet ein Abonnement (Bioabfall) ab 2013 abzuschliessen. Nach erfolgter Standortevaluation, gemeinsam mit dem ERZ, wurden im 2. Quartal 2013 die Grüncontainer geliefert und aufgestellt. Ausnahme sind noch die Ersatzneubauten Sackzelg und Langhag. Da wird noch eine Baueingabe benötigt um einen geeigneten Standort beim Haus Sackzelg 34/36 einzurichten.



Die Grüngutcontainer werden von Mitte März bis Mitte Dezember 1x wöchentlich geleert. In der übrigen Zeit alle 14 Tage.

Selbstverständlich ist eine solche Dienstleistung nicht kostenlos. Die monatliche Belastung betragen je nach Grösse der Liegenschaft ungefähr CHF 2.50 pro Wohnung. Aus rechtlicher Sicht besteht die Möglichkeit diese Kosten auf die Mietzinse zu übertragen. Die GBL hat sich aber entschlossen diese Dienstleistung den Genossenschafterinnen und Genossenschafter nicht weiter zu belasten.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Die Abteilung Entsorgung und Recycling der Stadt Zürich (ERZ) betreibt eine Hotline unter: 044 645 77 77 oder E-Mail: [www.erz.ch/bioabfall](http://www.erz.ch/bioabfall)

### Mieterfeste 2013

**Freitag, 28. Juni 2013** Mieterfest, 18./24. Bauetappe – Schlieren

**Freitag, 23. August 2013** Mieterfest, 1./2. Bauetappe – Albisrieden

**Freitag, 13. September 2013** Mieterfest, 9. Bauetappe – Albisrieden

Die Mieterinnen/Mieter bzw. Genossenschafterinnen/Genossenschafter der genannten Rayons haben bereits oder werden noch rechtzeitig im Voraus persönlich zum sie betreffenden Anlass eingeladen.

### GBL-Betriebsausflug 2013

**Freitag, 25. Oktober 2013** (Die Geschäftsstelle und die handwerklichen Betriebsteile bleiben den ganzen Tag geschlossen.)

### Generalversammlung 2014

**Donnerstag, 22. Mai 2014** Restaurant CUBE (vormals Personalrestaurant Siemens Schweiz AG), Albisriederstrasse 245, 8047 Zürich

Vorstand und Mitarbeitende der GBL wünschen allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit.





## ■ WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

### Geschäftsstelle

Fellenbergstrasse 218, 8047 Zürich

[www.gbl.coop](http://www.gbl.coop)

[info@gbl.coop](mailto:info@gbl.coop)

Telefon für Anliegen  
der Mieterschaft  
Telefax

**044 491 05 05**

(jeden Werktag von 8.30 bis 9.30 Uhr und 14.00 bis 15.00 Uhr)

044 406 87 01

Offizielle Bürozeiten

Montag bis Freitag

8.00 bis 11.45 und 13.30 bis 17.00 Uhr

### neue, erweiterte Schalteröffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag

15.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch

16.00 bis 18.30 Uhr

Freitag

09.00 bis 11.00 Uhr

Bei Bedarf steht die Geschäftsstelle den Genossenschaftsmitgliedern bzw. der Mieterschaft bei speziellen Anliegen auf telefonische Voranmeldung hin auch ausserhalb dieser Schalterstunden die ganze Woche zu den offiziellen Bürozeiten zur Verfügung.

### Sozialberatungsstelle GBL

Fellenbergstrasse 218, 8047 Zürich, Tel. 044 406 87 02

### Hauswartungen und Regiebetriebe

#### Albisrieden 1/Gruppenleiter

(Bauetappen 1, 2 / Langhagweg 4–6, 20 und 26)

Herr Richard Holdener

Tel. 044 406 87 23, Fax 043 321 80 92

#### Albisrieden 2

(Bauetappen 2 / Sackzelg 28–30, 3, 5, 11 und 16)

Herr Andreas Erne

Tel. 044 406 87 22, Fax 043 321 80 92

#### Albisrieden 3

(Bauetappen 4, 6, 7 und 8)

Herr Bruno Schreiner

Tel. 044 406 87 20, Fax 043 321 80 92

#### Albisrieden 4

(Bauetappen 9, 10, 17 und 19)

Herr Karl Rümbeli

Tel. 044 406 87 21, Fax 043 321 80 92

#### Springer/Ferienvertretungen

(ab 1.10.2013)

Herr Jürg Schlegel

Tel. 044 406 87 20, Fax 043 321 80 92

#### Altstetten

(Bauetappe 14)

Herr Fadil Mohamed

Tel. und Fax 044 432 58 20

#### Lim Mattal 1

(Bauetappen 13, 21, 22 und 23)

Herr Andreas Wegmann

Tel. und Fax 044 731 16 40

#### Lim Mattal 2

(Bauetappen 12, 15, 18, 24 und 25)

Herr Bruno Manz

Tel. und Fax 044 731 06 71

#### Malerei/Gruppenleiter

Herr Markus Taiana

Tel. 044 406 87 25

#### Gärtnerei/Gruppenleiter

Herr Daniel Bucher

Tel. 043 311 62 63

### Notfalldienst GBL

**In dringenden Notfällen und nur ausserhalb der offiziellen Bürozeiten:**

**Tel. 076 362 99 99**

Störungsmeldungen im Empfang des Kabelfernsehens:

– in den Aussenetappen:

upc cablecom GmbH

Tel. 0800 66 88 66 (24-Stunden-Dienst)

– Bereiche Albisrieden und Altstetten:

Antesa AG

zu üblichen Bürozeiten

Tel. 056 418 20 18

Ausserhalb Bürozeiten

Tel. 044 466 65 47